

Nr. 32/2022

Magdeburg, 02.06.2022

MEDIZINTECHNIKFORSCHUNG IN MAGDEBURG WIRD GESTÄRKT

Uni Magdeburg und Neuromed entwickeln gemeinsames internationales Labor für wissenschaftliche und technologische Innovation

Die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und das renommierte italienische Istituto Neurologico Mediterraneo Pozzilli Neuromed wollen künftig auf dem Gebiet der Medizintechnik intensiv zusammenarbeiten. In einem soeben unterzeichneten Kooperationsabkommen wurde vereinbart, bestehende Strukturen und Ressourcen in Forschung und Lehre gemeinsamen zu nutzen, um neue Technologien und Verfahren zu entwickeln. In den kommenden Monaten werden dafür Labore eingerichtet und intensive Austauschprogramme für Forschende und Studierende vorbereitet.

Die Universität Magdeburg arbeitet bereits – insbesondere im Forschungscampus STIMULATE – auf dem Gebiet der Medizintechnikforschung mit renommierten Institutionen wie dem Martinos Center for Biomedical Imaging in Boston, dem Technion – Israel Institute of Technology sowie seit kurzem mit dem Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin in Berlin zusammen.

Mit dieser weiteren Kooperation stärkt die Universität Magdeburg ihren medizintechnischen Forschungsschwerpunkt, der insbesondere auf der Entwicklung von Präzisionsmedizin mittels innovativer bildgebender Verfahren wie Magnetresonanz- und Computertomografien liegt. In Zusammenarbeit mit Neuromed wird eine Erweiterung auf die so genannte Positronenemissionstomografie (PET) angestrebt, die insbesondere bei der Tumordiagnostik eine zentrale Rolle spielt. Mit diesen innovativen Technologien sollen künftig Diagnosemöglichkeiten verbessert und gleichzeitig bildgeführte Therapieansätze für Krebserkrankungen neu gedacht werden.

1/3

„Diese neue, multidisziplinäre Kooperation mit Neuromed ist die sinnvolle Fortsetzung einer jahrelangen erfolgreichen Zusammenarbeit“, so der Rektor der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Prof. Dr.-Ing. Jens Strackeljan. „Keine Forschungseinrichtung weltweit kann mehr die gesamte Infrastruktur bereitstellen, die für die Bewältigung der anstehenden technologischen und wissenschaftlichen Herausforderungen erforderlich wäre. Die nun vereinbarte Bündelung von Ressourcen und Strukturen vereint erfolgreich verschiedene Kompetenzen und eröffnet den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern beider Einrichtungen die Möglichkeit, das Beste, was unsere Institute zu bieten haben, zu nutzen.“

„Die Zusammenarbeit beruht auf drei Säulen: Lehre, Forschung und Innovation“, erklärt Professor Nicola D'Ascenzo, Leiter der Abteilung für Medizinische Physik und Ingenieurwesen am Neuromed. „Doktoranden und Doktorandinnen der beiden Institute werden die Möglichkeit haben, von einer internationalen, interdisziplinären Plattform zu profitieren. Ein völlig neues Lehrkonzept zielt künftig auf eine vollständige Internationalisierung der Studiengänge und Lehrangebote ab.“ Was die Forschung betreffe, werde die Ausrichtung interdisziplinär und umfasse Medizintechnik, medizinische Physik, Neurologie, Kardiologie und Epidemiologie. „Die Erfahrungen und Kompetenzen von Neuromed und der Universität Magdeburg werden so in ein einheitliches Konzept der Forschungsexzellenz integriert.“

„Wir werden durch die enge Zusammenarbeit von den langjährigen Erfahrungen des Neuromed bei der Einwerbung von EU-Fördermitteln stark profitieren“, ergänzt Prof. Georg Rose, Sprecher des Forschungscampus STIMULATE an der Universität Magdeburg. „Insbesondere freue ich mich, dass wir einen Zugang zu deren Euro-Bioimaging-Zentrum erhalten, das eine einmalige Ausstattung in Bereich der molekularen Bildgebung beherbergt und uns völlig neue Forschungsmöglichkeiten eröffnet.“

„Die Universität Magdeburg ist eine junge, stark technologieorientierte Universität“, so Professor Luigi Frati, wissenschaftlicher Direktor des I.R.C.S. Neuromed. „Wir werden künftig zwei Zentren haben, eines hier in Molise in Italien und das andere in Magdeburg, die durch den Austausch von Forschenden und Technologien eng zusammenarbeiten werden. Unser Ziel sind gemeinsame Projekte für Europa.“

Als erster konkreter Schritt ist der Aufbau eines Positronenemissionstomografie-Labors am Forschungscampus *STIMULATE* an der Universität Magdeburg geplant. Darüber hinaus ist eine stärkere Einbindung des Neuromed in den Magdeburger Masterstudiengang Medizintechnik vorgesehen. Im Rahmen eines bereits vorhandenen gemeinsamen EU-Projekts findet schließlich ein Austausch von Wissenschaftlern statt.

Bildunterschriften

Bild 1: Der wissenschaftliche Direktor des NEUROMED, Prof. Dr. Luigi Frati (re.), und der Rektor der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Prof. Dr.-Ing. Jens Strackeljan (li.), unterschreiben den Kooperationsvertrag. Foto: Caterina Gianfrancesco/ Press Office Neuromed

Bild 2: Der Rektor der Universität Magdeburg, Prof. Dr.-Ing. Jens Strackeljan (2.v.li.), Prof. Dr. Nicola D'Ascenzo (3.v.re.), Leiter der Abteilung für Medizinische Physik und Ingenieurwesen am Neuromed, Dr. E. Belfiore (2.v.re.), Leiterin des Forschungs- und Entwicklungsbüros, und Prof. Dr. Georg Rose (re.) vom Institut für Medizintechnik und Sprecher des Forschungscampus *STIMULATE* der Universität Magdeburg informieren sich über die Forschungsarbeit am Neuromed. Foto: Caterina Gianfrancesco/ Press Office Neuromed

Kontakt für die Medien: Prof. Dr. rer. nat. Georg Rose, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Institut für Medizintechnik (IMT), Tel.: 0391-67-58862, E-Mail. georg.rose@ovgu.de